

**Kategorie „Gemeinde kleiner als 1.500 Einwohner“**

**Platz 3: Stetteldorf am Wagram (es wurden zwei dritte Plätze in dieser Kategorie vergeben)**

<b>Projekttitle</b>	<b>BIOMASSE FERNHEIZWERK FWG Stetteldorf am Wagram</b>
Projektziel	CO <sub>2</sub> -Einsparung, Verbesserung des Mikroklimas, Wertschöpfung für den ländlichen Raum, Unabhängigkeit bei Wärmeenergie, Geschlossener Umweltkreislauf.
Kurzbeschreibung	<p>Fernheizwerk für Bio-Masse (Stroh) Neuinvestition 2009: Durch die mittlerweile große Zahl von Anschlüssen ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Außerdem ist durch die Schaffung von Bauplätzen seitens der Marktgemeinde eine Netzerweiterung notwendig. Daher haben wir uns entschlossen, die komplette Technik = Heizkessel, E-Filterssystem, elektrische Anlage, Stroh-Zubringungssystem und EDV zu erneuern. Gesamtinvestitionssumme rund EUR 2.000.000,-.</p> <p>Zusätzlich wird versucht Akzente in weiteren Umweltbereichen zu setzen. Was bei der Wärmeversorgung gelungen ist, soll bei Energie und Mobilität ebenso versucht werden. Ansatzpunkte hier sind die Fuß- und Radinitiativen („Gehen geht“ – Walk-Space-Award 2008; Zweirad-Freirad und Radland-NÖ Aktivitäten, sowie die Mobilitätswoche und der „Autofreie Tag“). Zurzeit läuft der Versuch die lokale Mobilität zu verbessern. Ein „Gemeindebus“ zwischen den Gemeinden Stetteldorf am Wagram und Niederrußbach zur möglichen Schaffung eines lokalen Öffentlichen Verkehrsangebotes fährt 2 Monate im Probebetrieb. Begleitend dazu gibt es eine Befragung aller Haushalte. Die Ergebnisse aus beiden Aktionen werden bei entsprechendem Bedarf in ein Konzept für ein Maßgeschneidertes Angebot einfließen.</p> <p>Ca. € 500,- Investitionskosten pro kW installierter Leistung erneuerbare Energie, ergibt bei angenommenen 15 Jahren Nutzungsdauer € 7.500,- pro kW, bei 3000kW Leistung.</p> <p>Der thermische Wirkungsgrad lag schon bisher deutlich über 70% und wird durch die komplett neue Technik künftig noch besser liegen.</p> <p>2/3 der Haushalte und alle öffentlichen Gebäude im Gemeindegebiet werden mit Biomasse-Fernwärme versorgt. Das entspricht zur Zeit einer Wärmeenergie von rund 6,000.000 kWh pro Jahr. Bei der überwiegenden Zahl der Anschlüsse wurden bestehende fossile Heizsysteme ersetzt und somit ein wesentlicher Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion erzielt.</p> <p>Geschätzte 600.000 Liter Heizöl werden durch 1,800.000 kg Stroh ersetzt. Die Ersparnis in der Gemeinde bei derzeitigem Preisniveau von Heizöl und der konservativen Annahme von 3kg Stroh für 1 Liter Heizöl beträgt hochgerechnet insgesamt rund € 100.000,- pro Jahr!</p> <p>CO<sub>2</sub> Erhebung an alle Haushalte mit einer Rücklaufquote von 42 %.</p> <p>Der Pro-Kopf-Anteil an Emissionen unserer Marktgemeinde gliedert sich demnach wie folgt:</p> <p>Wärme: 1,79t  Strom: 0,87t  Verkehr: 3,96t  Landwirtschaft: 3,61t  Abfallwirtschaft: 0,27t  GESAMT: 10,50t</p>